



**MITTEL
PUNKT
EUROPA
FILMFEST**

**AKTUELLE
FILME AUS**

Slowakei
Ungarn
Tschechien
Polen
Ukraine

28.2. – 10.3.19

MÜNCHEN

1. – 5.3.19

REGENSBURG

WWW.MITTELPUNKTEUROPA.EU

EUROPAS MITTE, WO LIEGT SIE?

Aller guten Dinge sind drei. Und so stellt sich auch die dritte Ausgabe unseres jungen Münchner und Regensburger Filmfests die Frage nach dem Mittelpunkt Europas. Wie sieht es in diesen angespannten Zeiten im Inneren unserer östlichen Nachbarn, den **Slowaken, Ungarn, Tschechen** und **Polen**, aus und was für Spiel- und Dokumentarfilme entstehen daraus?

Eines ist sicher: Auch der aktuelle Jahrgang des **MITTEL PUNKT EUROPA FILMFESTS** hält wieder zahlreiche filmische Entdeckungen aus dem geografischen, kulturellen und historischen Mittelpunkt unseres Kontinents bereit.

Ob mit schrägem Humor wie beim politisch herrlich inkorrekten Eröffnungsfilm **Lajkó – Cigány az úrben | Lajko – Gypsy in Space** von Balázs Lengyel, ob als sensibles Porträt einer jungen Psychiatricpatientin in **Špina | Filthy** von Tereza Nvotová oder in Form von Momentaufnahmen durchdrehender Großstädter in **Atak Paníki | Panic Attack** von Paweł Maślona: An neun Abenden im Münchner Filmmuseum (28. Februar – 10. März) und an fünf Abenden in der Regensburger Filmgalerie im Leeren Beutel (1.–5. März) bieten wir mit insgesamt dreizehn Spiel- und Dokumentarfilmen Innenansichten mittelosteuropäischer Lebenswelten.

Neben der **Slowakei, Ungarn, Tschechien** und **Polen** richtet sich der Fokus auf das **Gastland Ukraine**. Die Kiewer Regisseurin **Marina Stepanska** wird ihren mehrfach ausgezeichneten Debütfilm **CTPIMFOAOB | Falling** vorstellen. Spannung verspricht außerdem das in München gezeigte filmische Fünf-Länder-Projekt zur Niederschlagung des Prager Frühlings **Okupácia 1968 | Okkupation 1968**. Vier Studierende einer der berühmtesten Filmhochschulen der Welt gestalten mit ihren Produktionen eine besondere Soirée:

Best of FAMU nimmt das Publikum direkt mit in die Prager Filmová a televizní fakulta Akademie múzických umění (FAMU). Die Kunst des Filmemachens können Regensburger Studierende direkt von den Profis lernen – im Rahmen eines zweitägigen Medienworkshops mit Dozenten der FAMU.

Herzlich willkommen zur dritten filmischen Entdeckungsreise zum Mittelpunkt Europas!

IHR
MITTEL PUNKT EUROPA
FILMFEST-TEAM

FÖRDERER



Generalkonsulat der Tschechischen Republik
in München



GENERALKONSULAT
DER SLOWAKISCHEN REPUBLIK
IN MÜNCHEN



Generalkonsulat
von Ungarn in München

PARTNER



Osteuropastudien



FAMU

FILM AND TV SCHOOL OF THE ACADEMY OF PERFORMING ARTS IN PRAGUE



Graduiertenschule
für Ost- und
Südosteuropastudien

SPONSOREN

MÜNCHEN



REGENSBURG



KINOPROGRAMM MÜNCHEN

DO 28. FEBRUAR – SO 10. MÄRZ

DO 28. FEBRUAR

19:00 Uhr LAJKÓ – CIGÁNY AZ ÜRBEN |
LAJKO – GYPSY IN SPACE (S. 6)

ANSCHLIESSEND EMPFANG IM FOYER DES STADTMUSEUMS

FR 1. MÄRZ

18:30 Uhr ŠPINA | FILTHY (S. 4)

21:00 Uhr ATAK PANIKI | PANIC ATTACK (S. 12)

SA 2. MÄRZ

18:30 Uhr NAGYI PROJEKT | GRANNY PROJECT (S. 7)

21:00 Uhr ЦТРИМГОЛОБ | FALLING (S. 15)

SO 3. MÄRZ

18:30 Uhr BEST OF FAMU (S. 9)

21:00 Uhr MEČIAR | THE LUST FOR POWER (S. 5)

MI 6. MÄRZ

18:30 Uhr HASTRMAN (S. 10)

21:00 Uhr GOTOWI NA WSZYSTKO. EXTERMINATOR |
EXTERMINATOR. READY TO ROLL (S. 13)

DO 7. MÄRZ

19:00 Uhr OPEN SCENE: OKUPÁCIA 1968 |
OKKUPATION 1968 (S. 16)

FR 8. MÄRZ

21:00 Uhr EGY NAP | ONE DAY (S. 8)

SA 9. MÄRZ

21:00 Uhr VŠECHNO BUDE | WINTER FLIES (S. 11)

SO 10. MÄRZ

21:00 Uhr WIEŻA. JASNY DZIEŃ |
TOWER. A BRIGHT DAY (S. 14)

KINOPROGRAMM REGENSBURG

FR 1. – DI 5. MÄRZ

FR 1. MÄRZ

18:30 Uhr LAJKÓ – CIGÁNY AZ ÜRBEN |
LAJKO – GYPSY IN SPACE (S. 6)

ANSCHLIESSEND EMPFANG IM KINOFOYER

SA 2. MÄRZ

18:30 Uhr ATAK PANIKI | PANIC ATTACK (S. 12)

21:00 Uhr ŠPINA | FILTHY (S. 4)

SO 3. MÄRZ

18:30 Uhr NAGYI PROJEKT | GRANNY PROJECT (S. 7)

21:00 Uhr ЦТРИМГОЛОБ | FALLING (S. 15)

MO 4. MÄRZ

18:30 Uhr BEST OF FAMU (S. 9)

DI 5. MÄRZ

18:30 Uhr HASTRMAN (S. 10)

21:00 Uhr GOTOWINA WSZYSTKO. EXTERMINATOR |
EXTERMINATOR. READY TO ROLL (S. 13)

RAHMENPROGRAMM

SA 2. + SO 3. MÄRZ

MEDIENWORKSHOP

AN DER UNI REGENSBURG

mit Dozenten der FAMU

Thema: Die Kunst des Filmemachens.

Infos unter: www.europaeum.de

SK/CZ 2017, 87 MIN., OmeU

REGIE: TEREZA NVOTOVÁ

Darsteller: Dominika Morávková-Zeleníková,
Anna Rakovská, Anna Šišková, Róbert Jakab**Zu Gast: Regisseurin Tereza Nvotová**

ŠPINA | FILTHY

Schmutziggrau wie die Mauern der psychiatrischen Klinik in Bratislava, so schmutziggrau sieht es auch in Lena selbst aus, die hier nach einem Suizidversuch behandelt wird.

Elektroschocks und Medikamente treiben die Siebzehnjährige immer tiefer in die innere Abschottung. Dabei versprach ihr das Leben noch kurz zuvor Freiheit und Abenteuer – bis sie von ihrem Nachhilfelehrer vergewaltigt wird. Dieses Stigma haftet an ihr, wie Schmutz, der sich nicht abwaschen lässt. Die Grenzen in Lenas Inneren verwischen. Wer ist Opfer? Wer ist Täter? Sie bewegt sich auf einem schmalen Grat zwischen Verzweiflung und Hoffnung. Tereza Nvotová's Spielfilmdebüt schildert nicht nur die Facetten eines Missbrauchs, sondern ist zugleich eine erschütternde Kritik am Umgang mit psychisch Kranken in der Slowakei.

MÜNCHEN
FR 1. MÄRZ
18:30 UHR

REGENSBURG
SA 2. MÄRZ
21:00 UHR

Ausgezeichnet mit dem Preis der tschechischen Filmkritik für den besten Film 2017, mit einem Tschechischen Löwen für den besten Schnitt, Siegerfilm des Art Film Festivals Košice, des Exground Filmfests in Wiesbaden, des Valladolid International Film Festivals in Seminci u. w.



SK/CZ 2017, 89 MIN., OmeU

REGIE: TEREZA NVOTOVÁ

Mitwirkende: Vladimír Mečiar, Tereza Nvotová,
Milan Žitný, Fedor Gál, Petr Pithart, Václav Klaus**Zu Gast: Regisseurin Tereza Nvotová**

MEČIAR | THE LUST FOR POWER



Mečiar war überall. Als Kind sei ihr daher nicht klargewesen, dass es sich um einen echten Menschen handelt: So beginnt Tereza Nvotová ihren Dokumentarfilm über die 1990er Jahre in der Slowakei. Trotz anfänglicher Euphorie geriet das Land nach der Wende in eine schwere Krise. Unter der autokratischen Regierung des Populisten Vladimír Mečiar breiteten sich Korruption und mafiöse Strukturen aus. Während die Nachbarländer Polen, Tschechien und Ungarn zu den EU-Beitrittsverhandlungen eingeladen wurden, blieb die Slowakei wegen zahlreicher Verstöße gegen Demokratie und Rechtsstaatlichkeit ausgeschlossen. Nvotová rekonstruiert die politische Entwicklung und verwebt sie mit ihrer eigenen Familiengeschichte. Dabei lässt sie auch Vladimír Mečiar selbst zu Wort kommen. Eindringlich zeigt sie, wie leicht und schnell eine Demokratie auf Abwege geraten kann – angesichts der europaweiten Erfolge der Populisten gewinnt der Film an Relevanz über die Grenzen der Slowakei hinaus.

TEREZA NVOTOVÁ (geb. 1988 in Trnava)

studierte Dokumentarfilm und Regie an der FAMU in Prag.

Nach dem Dokumentarfilm „Ježiš je normálny! | Take it Jeasy!“ und dem Spielfilm „Špina | Filthy“ ist der Dokumentarfilm „Mečiar | The Lust for Power“ ihr drittes Filmprojekt. Außerdem ist sie Drehbuchautorin für Spielfilme und arbeitet als Schauspielerin.

MÜNCHEN
SO 3. MÄRZ
21:00 UHR

DO 28. FEBRUAR
19:00 UHR

HU 2018, 90 MIN., OmeU

REGIE: BALÁZS LENGYEL

Darsteller: Tamás Keresztes,

József Gyabronka, Tibor Pálffy,

Nora Trokán, Sergej Onopko

LAJKÓ – CIGÁNY AZ ÜRBEN | LAJKO – GYPSY IN SPACE

1957 läuft auf dem Weltraumbahnhof in Baikonur das Sputnikprogramm auf Hochtouren. Die Sowjetunion beschließt, dass

dem kurz zuvor invadierten Bruderstaat Ungarn die große

Ehre zu teil werden soll, einen Kandidaten für den ersten

Kosmonauten der Welt ins Rennen zu schicken. Der Präsident

einer Produktionsgenossenschaft weiß auch schon genau,

wer sich dafür bestens eignet: Lajos Serbán, seines Zeichens

„Zigeuner“ und bekannt als Lajkó. Seit seiner Kindheit träumt

er davon, ins Weltall zu fliegen und arbeitet an entsprechen-

den Raketenexperimenten, die stets fehlschlagen. Politisch

korrekt ist in dieser schwarzen Komödie nichts, Lajko schießt

versehentlich seine Mutter ins Weltall und ein schwuler

Brezhnev erzwingt den Bruderkuss. Kein Gag ist zu schräg,

kein Lacher zu abseitig, um Hass, Nationalismus und

politische Ideologien ad absurdum zu führen.



REGENSBURG
FR 1. MÄRZ
18:30 UHR

**Ausgezeichnet mit dem Audience-Award
beim Trieste Science+Fiction Festival 2018.**

BALÁZS LENGYEL (geb. 1977 in Budapest)

machte sich zunächst als Regisseur von Werbespots und Musikvideos einen Namen. 2008 debütierte er mit dem

Kurzfilm „Tisztogató”. Er ist Autor von Drehbüchern für Filme wie „Dumaparbaj” (2015) oder „Kojot | Coyote” (2017).

„Lajko – Cigány az űrben | Lajko – Gypsy in Space” ist sein erster abendfüllender Film.

ANSCHLIESSEND EMPFANG IM FOYER

HU/GB 2017, 89 MIN., OmeU

REGIE: BÁLINT RÉVÉSZ

Mitwirkende: Meredith Colchester, Rosanne Colchester,

Gudrun Dechamps, Bálint Révész, Lívia Révész,

Ruben Woodin-Dechamps

Zu Gast: Produzent László Kántor



NAGYI PROJEKT | GRANNY PROJECT

Drei junge Männer machen sich mit ihren Großmüttern auf den Weg in die Vergangenheit die britische Ex-Spionin

Zan, die in ihren Jugendtagebüchern von Hitler und Mussolini schwärmte, die verschmutzte Lívia, eine ungarische Holocaust-Überlebende, und Gudrun, die mit der deutschen Vergangenheit und ihrer eigenen

Rolle darin hadert. „Granny Project” serviert nicht wie andere dokumentarische Zeitzeugenprojekte die eine historische Wahrheit. Vielmehr konkurrieren die Erzählungen

der Großmütter bisweilen miteinander. Was geschieht, wenn die drei Frauen aufeinander-treffen? „Granny Project” ist ein dokumentarisches Roadmovie und ein verspielter Dialog zwischen den Generationen, der angstfrei Tabus begegnet.

**Ausgezeichnet mit dem MDR-Filmpreis
und nominiert für den Young Eyes Film
Award bei DOK Leipzig 2017.**

BÁLINT RÉVÉSZ (geb. 1988)

begann seine Filmkarriere als Kinderschauspieler.

Nach seinem Universitätsabschluss in Brighton gründete er seine eigene Produktionsfirma Gallivant Film. „Nagy projekt | Granny Project” ist sein erster abendfüllender Dokumentarfilm.

MÜNCHEN
SA 2. MÄRZ
18:30 UHR

REGENSBURG
SO 3. MÄRZ
18:30 UHR

MÜNCHEN
FR 8. MÄRZ
21:00 UHR

HU 2018, 99 MIN., OmeU
REGIE: ZSÓFIA SZILÁGYI
Darsteller: Zsófia Szamosi, Ambrus Barcza,
Leó Füredi, Zorka Varga-Blaskó

EGY NAP | ONE DAY



Anna ist verheiratet, Teilzeitlehrerin für Italienisch und Vollzeitmutter von drei Kindern. Doch statt ihr Familienglück zu genießen, ist die 40-Jährige im Hamsterrad des Alltags gefangen: Sie muss den Nachwuchs versorgen und zum Kindergarten, in die Schule, ins Ballett, zum Fecht- und zum Cellounterricht verfrachten. Dazwischen reibt sie sich zwischen Arbeit, Haushalt und Geldsorgen auf. Anna bewegt sich ständig im Laufschrift, schimpft, flucht und hadert. Jedes Hindernis scheint die Familie näher an den Zusammenbruch zu bringen, der sich vor allem wegen der Untreue von Ehemann Szabolcs abzeichnet. Zsófia Szilágyi ist es in diesem so intimen wie realistischen Drama gelungen, einen Tag im Leben einer multitaskenden Frau und Mutter minutiös wiederzugeben.

Ausgezeichnet mit dem FIPRESCI Preis in Cannes 2018 und den Grand Prix des Luxembourg CinEast 2018.

ZSÓFIA SZILÁGYI (geb. 1978)

studierte Regie an der Budapester Universität für Theater- und Filmkunst. 2011 erhielt sie ein Stipendium des Goethe Instituts in Hamburg. Szilágyi war Ildikó Enyedis Regieassistentin beim Berlinale-Gewinner von 2017 – „On Body and Soul“. „One Day“ ist ihr Spielfilmdebüt.

REGENSBURG
MO 4. MÄRZ
18:30 UHR

ZU GAST AUF DEM
MITTEL PUNKT EUROPA FILMFEST:

BEST OF FAMU

Kurzfilmabend in
Zusammenarbeit mit der
Prager Filmhochschule und
jungen Regisseuren

Dieser Abend bietet einen seltenen Einblick in die Welt des Filmes und des Filmemachens: Die 1947 gegründete FAMU (tschechisch: Filmová a televizní fakulta Akademie múzických umění) präsentiert eine Auswahl ihrer besten Kurzfilme verschiedener Genres aus den letzten zwei Jahren.

Vier der jungen Filmemacher stellen ihre Filme selbst vor und sprechen über ihr Studium an der Prager Filmhochschule, über bevorzugte Filmotive und ihre Visionen.

Kateřina Karhánková
Plody mraků | Fruits of Clouds
(10:30 min.)

Daria Kashcheeva
Praha očima cizinců | Prague:
A Foreigners' Perspective
(4:35 min.)

Tereza Kovandová
Krvavé pohádky | Bloody
Fairy Tales (7:38 min.)

Michaela Mihalyi
Food (1:25 min.)

Filip Blažek
Prázdny | Days Off
(10:47 min.)

Adam Mach
Kamion | The Truck
(8:45 min.)

Dužan Duong
Bo Hai (24:44 min.)

Alle Filme mit OmeU
oder ohne Dialog.

MÜNCHEN
SO 3. MÄRZ
18:30 UHR

CZ 2018, 100 MIN., OmeU

REGIE: ONDŘEJ HAVELKA

Darsteller: Karel Dobrý, Simona Zmrzlá,
Jiří Lábus, Jan Kolařík

HASTRMAN

Anfang der 1830er Jahre kehrt Baron de Caus nach Jahren im Ausland auf sein Gut in Böhmen zurück. Über alle Maßen ist der geheimnisvolle Edelmann dem Element Wasser verbunden, denn er gleicht nur äußerlich einem Menschen: Er ist in Wahrheit ein „Hastrman“, ein Wassergeist.

Das nasse Element erhält ihn am Leben und verleiht ihm übermenschliche Kräfte. Als er sich in die schöne und rebellische Katynka verliebt, offenbart sich ihm ein quälendes Dilemma: Wird er ein Wassergeist bleiben oder kann er die eigenen Grenzen überschreiten, um ein Mensch zu werden? Leidenschaft, Rebellion, lebendige Folklore und Naturverehrung, eingebettet in wunderbare Landschaftsbilder vom Böhmischem Paradies – Havelkas Verfilmung des Romans von Miloš Urban ist romantischer Thriller und geheimnisvoll-ironische Liebesgeschichte zugleich.

ONDŘEJ HAVELKA (geb. 1954 in Prag)

widmete sich fast 20 Jahre lang der Jazz-Musik und leitete das Originální Pražský Symfonický Orchestr. Zum Film kam er zunächst als Regisseur von Operninszenierungen sowie als Schauspieler in Filmen wie „Chobotnice z II. patra | Die Tintenfische aus dem zweiten Stock“ (1986) und „Kafka“ (1991). 2009 drehte Havelka die Filmdokumentation „Poslední mohyán | Der letzte Mohikaner“ über das Leben von Jiří Traxler. Hastrman ist Havelkas erster Spielfilm.



MÜNCHEN
MI 6. MÄRZ
18:30 UHR

REGENSBURG
DI 5. MÄRZ
18:30 UHR

CZ/SLO/PL/SK 2018, 85 MIN., OmeU

REGIE: OLMO OMERZU

Darsteller: Tomáš Mrvík, Jan František Uher,
Eliška Křenková, Lenka Vlasáková, Martin Pechlát
**Zu Gast: die Hauptdarsteller Tomáš Mrvík und
Jan František Uher**

VŠECHNO BUDE | WINTER FLIES

MÜNCHEN
SA 9. MÄRZ
21:00 UHR



Im gestohlenen Auto machen sich die minderjährigen Schulfreunde Mára und Heduš auf dem Weg auf eine Reise ohne Ziel quer durch die Republik. Karg und winterlich ist die Landschaft, die sie durchfahren, aber groß die Hoffnung der beiden, die so verloren wirken wie übriggebliebene Fliegen im Winter. Sehnen sie sich nach Freiheit, suchen sie einen Ausweg aus der täglichen Langeweile? Jedenfalls fühlt sich das Leben auf freier Strecke ganz anders an. Mit viel Witz bringt Regisseur Olmo Omerzu frischen Wind in das klassische Coming-of-age-Drama. Der schelmische Draufgänger Mára und der naive Tolpatsch Heduš geben ein seltsames Paar ab, mit einnehmendem Charme gespielt von den Newcomern Tomáš Mrvík und Jan František Uher.

Ausgezeichnet mit dem Preis für die beste Regie auf dem internationalen Filmfest in Karlovy Vary. Tschechische Oscar-Nominierung 2019 für den besten fremdsprachigen Film.

OLMO OMERZU (geb. 1984 in Ljubljana)

studierte an der FAMU in Prag. Er arbeitet als Regisseur und Drehbuchautor. Seine beiden ersten Spielfilme „Příliš mladá noc | A Night Too Young“ (2012) und „Rodinný film | Familienfilm“ (2015) liefen im Rahmen vieler internationaler Festivals und wurden mit mehreren Preisen ausgezeichnet.

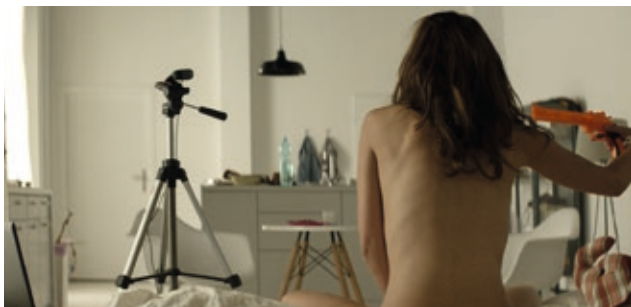
PL 2017, 100 MIN., OmeU
REGIE: PAWEŁ MAŚLONA

Darsteller: Artur Żmijewski, Dorota Segda,
Nicolas Bro, Magdalena Popłaska

Zu Gast: Regisseur Paweł Maślona (angefragt)

ATAK PANIKI | PANIC ATTACK

Warschau am Rande des Nervenzusammenbruchs: In dem vielbeachteten, tragikomischen Debütfilm zeigt Paweł Maślona in sieben scheinbar unzusammenhängenden Episoden, wie seine Zeitgenossen durchdrehen. Ob der Computernerd mit seiner allzu hundefreundlichen Mutter am Frühstückstisch sitzen muss, eine Urlauberin zwischen viel zu dicken Nachbarn im Flugzeug eingequetscht wird oder eine attraktive Rothaarige keine Mühe scheut, um einem Verehrer gegenüber ihren Beruf geheimzuhalten: Maślonas Protagonisten werden durch die absurden Zumutungen des Großstadtalltags an jenen Siedepunkt getrieben, an dem Panik auszubrechen droht. Ähnlich wie in Damián Szifrons „Relatos salvajes“ | Wild Tales. Jeder dreht mal durch“ entsteht so das temporeiche Sittengemälde einer Gesellschaft im Ausnahmezustand.



PAWEŁ MAŚLONA (geb. 1983 in Kędzierzyn-Koźle)

studierte zunächst Politologie und anschließend an der Fakultät für Radio und Fernsehen der Schlesischen Universität in Kattowitz. Seine Kurz- und Werbefilme wurden mehrfach ausgezeichnet, darunter 2010 mit dem VFF Young Talent Award für den besten Film beim Internationalen Festival der Filmhochschulen der Münchner HFF. 2013 beendete er seinen Diplom-Kurzfilm „Magma“.

„Atak Paniki | Panic Attack“ ist sein Spielfilmdebüt.

MÜNCHEN
FR 1. MÄRZ
21:00 UHR

REGENSBURG
SA 2. MÄRZ
18:30

PL 2018, 117 MIN., OmeU
REGIE: MICHAŁ ROGALSKI

Darsteller: Paweł Domagała, Krzysztof Czeczot,
Piotr Żurawski, Piotr Rogucki

GOTOWI NA WSZYSTKO. EXTERMINATOR | EXTERMINATOR. READY TO ROLL

Eine Kleinstadt in der polnischen Provinz: Marcyś ist in seinen Dreißigern, aber immer noch nicht recht erwachsen. Zum Verdross seiner Frau begeistert er sich hauptsächlich für Retro-Computerspiele und Heavy-Metal-Musik. Dann aber überzeugt ihn die junge Bürgermeisterin, die auf EU Zuschüsse hofft, seine Jugend-Metalband „Exterminator“ wieder aufleben zu lassen. Doch die drei ehemaligen Bandkollegen sind zerstritten und keineswegs „zu allem bereit“, wie es der Filmtitel verheißt: Sie wollen erst einmal zum Revival überredet werden. Und dann wäre da noch die Bedingung, dass die eingefleischten Hardrocker vor ihrem Comeback zunächst die Besucher des regionalen Kartoffelfests mit seichten Pop-Schlagern unterhalten sollen. Eine schwarze polnische Komödie mit einem Hauch von „Trainspotting“ und gehörig bissigem Humor.

MÜNCHEN
MI 6. MÄRZ
21:00 UHR

REGENSBURG
DI 5. MÄRZ
21:00 UHR

MICHAŁ ROGALSKI (geb. 1970 in Warschau)

wurde vor allem durch Dokumentationen wie „Film zycia – Paweł i Ewa | Film des Lebens“ (2002) oder „Ostatnia akcja | Letzte Aktion“ (2009) und die polnisch-deutsche Kinoproduktion „Letnie przesilenie | Unser letzter Sommer“ (2015) bekannt, einem sensiblen Drama über das Schicksal zweier Siebzehnjähriger in Ostpolen im Kriegsjahr 1943.



PL 2017, 106 MIN., OmU

REGIE: JAGODA SZELC

Darsteller: Anna Krotoska, Małgorzata Szczerbowska,
Rafał Cieluch, Rafał Kwietniewski, Laila Hennessy

Zu Gast: Darstellerin Małgorzata Szczerbowska

WIEŻA. JASNY DZIEŃ | TOWER. A BRIGHT DAY

Einen sanft irritierenden Psychothriller in strahlendem Sonnenschein präsentiert Jagoda Szcelc als ihr Erstlingswerk. Irgendwo in der sommerlichen Berglandschaft der Beskiden erwartet Mula ihre Verwandtschaft, um die Erstkommunion ihrer Tochter Nina zu feiern. Unter den Gästen ist auch Mulas Schwester Kaja, das schwarze Schaf der Familie. Seit sechs Jahren hat sie sich nicht mehr blicken lassen, obwohl sie Ninas biologische Mutter ist. Das beunruhigt Mula, da sie befürchtet, das Mädchen zu verlieren. Oder führt Kaja etwas ganz anderes im Schilde? Szcelc lässt das Ensemble in ähnlich klaustrophobischen Szenarien zum Nahkampf antreten wie ihr Regie-Vorbild Roman Polański. Elemente der Science Fiction und der christlichen Metaphysik verbinden sich zu einem atmosphärischen Plein-air-Kammerspiel mit überraschendem Ausgang.

**Bestes Drehbuch und Bestes Regiedebüt
beim Gdynia Film Festival 2017.**

JAGODA SZELC (geb. 1984 in Breslau)

schloss 2007 ein Grafikstudium an der Kunstakademie in Breslau ab. Anschließend studierte sie Regie an der Staatlichen Hochschule für Film, Fernsehen und Theater in Łódź. Während ihres Studiums drehte sie zehn Kurzfilme. 2017 erhielt sie den Kulturpreis 2017 Paszport Polityki in der Kategorie Film. „Wieża. Jasny dzień | Tower. A Bright Day“ ist ihr Spielfilmdebüt.

MÜNCHEN
SO 10. MÄRZ
21:00 UHR



GAST: UKRAINE

UA 2017, 105 MIN., OmEU

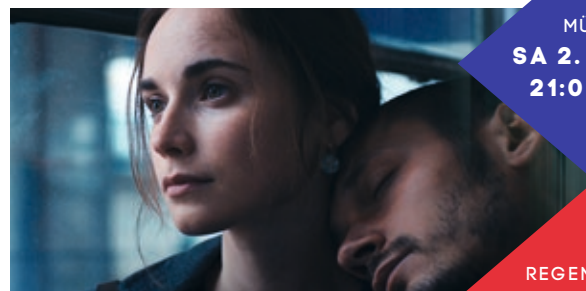
REGIE: MARINA STEPANSKA

Darsteller: Darja Plachtyj, Andriy Seleckyj,
Larysa Rusnak, Kristian Borys, Oleg Mosijčuk

Zu Gast: Regisseurin Marina Stepanska

СТРИМГОЛОБ | FALLING

Der Mittzwanziger Anton kann endlich die triste, halbverfallene Entzugsklinik verlassen. In Begleitung seines fürsorglich-strengen Großvaters kehrt er in dessen Haus auf dem Land und schließlich nach Kiew zurück, um seinen Alltag als Komponist wiederaufzunehmen. Eines Abends lernt er Katya kennen. Die einst so hoffnungsvolle Maidan-Aktivistin sieht für sich in der Ukraine keine Zukunft mehr. Kann die erwachende Liebe zu Anton sie umstimmen?



MÜNCHEN
SA 2. MÄRZ
21:00 UHR

REGENSBURG
SO 3. MÄRZ
21:00 UHR

In ihrem Spielfilmdebüt reflektiert Marina Stepanska die Erfahrungen verschiedener Generationen mit der jüngsten politischen Entwicklung in ihrem Heimatland. Die Regisseurin drehte mit Laiendarstellern. Dadurch erlangt das hervorragend gefilmte Drama aus dem postrevolutionären Kiew eine ganz besondere Authentizität.

**Preis für die beste Darstellerin (Darja Plachtyj) beim
Festival International de Cinéma d'Auteur de Rabat,
Publikumspreis für das beste Independent-Debüt beim
„Ceau, Cinema“-Filmfestival in Timișoara.**

MARINA STEPANSKA (geb. 1982 in Kiew)

schloss 2004 ihr Studium an der Nationalen Universität Karpenko-Kary Kiew für Film und Fernsehen ab. 2015 drehte sie „Man's Work“, der als bester ukrainischer Kurzfilm beim Odessa International Filmfestival ausgezeichnet wurde. „СТРИМГОЛОБ | Falling“ ist ihr Langfilmdebüt.

MÜNCHEN
DO 7. MÄRZ
19:00 UHR

OPEN SCENE

SK/CZ/BGR/HU/PL, 130 MIN., OmU

REGIE: LINDA DOMBROVSZKY, MAGDALENA SZYMKÓW, STEPHAN KOMANDAREV, JEVDOKIA MOSKVINA, MARIE ELISA SCHEIDT

OKUPÁCIA 1968 | OKKUPATION 1968

Filmvorführung und Diskussionsrunde mit
Martin Schulze Wessel, Christiane Brenner und
Studierenden der LMU München und der
Universität Regensburg



Fünf Kurzfilme aus fünf Ländern, fünf Regisseurinnen und Regisseure und ein Ereignis, das sie alle verbindet: die gewaltsame Niederschlagung des Prager Frühlings im August 1968. Diese wird zumeist aus der Sicht der „Opfer“ – der Tschechen und Slowaken – erzählt. „Okkupation 1968“ nimmt jedoch die „Täter“ in den Blick. Fünfzig Jahre nach dem Einmarsch reflektieren Filmemacher aus den Ländern, die an der Invasion beteiligt waren, deren Besatzerrolle. Dabei werden persönliche Schicksale wie auch nationale Perspektiven auf den Einmarsch beleuchtet.

Die Filmvorführung wird durch eine Diskussion mit Studierenden des Master-Studiengangs „Osteuropastudien“ ergänzt, die im Projektkurs „Sprung ins Ungewisse – Der Prager Frühling im Spiegel internationaler Medien“ unter der Leitung von Martin Schulze Wessel und Christiane Brenner die Reaktionen der europäischen Presse untersuchten. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Graduiertenschule für Ost- und Südosteuropastudien statt.

KINOS

28. FEBRUAR – 10. MÄRZ 2019

FILMMUSEUM MÜNCHEN

SANKT-JAKOBS-PLATZ 1

80331 MÜNCHEN

1.– 5. MÄRZ 2019

FILMGALERIE IM LEEREN BEUTEL

BERTOLDSTRASSE 9

93047 REGENSBURG

TICKETS

5,00 EURO

Vorverkauf Tickets:

Filmmuseum München: 089/23396450

Filmgalerie im Leeren Beutel:

0941/2984563 oder unter

www.filmgalerie.de

AKTUELLE INFORMATIONEN ZUM FILMFEST

www.mittelpunkteuropa.eu

[www.facebook.com/
mittelpunkteuropafilmfest](http://www.facebook.com/mittelpunkteuropafilmfest)

[www.instagram.com/
mittelpunkteuropa_filmfest](http://www.instagram.com/mittelpunkteuropa_filmfest)

[www.instagram.com/
mittelpunkteuropa_filmfest](http://www.instagram.com/mittelpunkteuropa_filmfest)

[mittelpunkteuropa_filmfest](http://www.instagram.com/mittelpunkteuropa_filmfest)

VERANSTALTER



TSCHECHISCHES ZENTRUM
ČESKÉ CENTRUM



Universität Regensburg
Europaeum. Ost-West-Zentrum